

Anfrage zum Plenum des Abgeordneten Martin Stumpf (GRÜ):

Wie bewertet die Staatsregierung die Umsetzung der Regelung zu den Verstärkerfahrten in Bayern, welcher Betrag wird voraussichtlich bis zu den Herbstferien anfallen, inwieweit geht die Staatsregierung davon aus, dass nach den Herbstferien die Infektionsgeschehen in Bayern sich grundlegend verbessert und die Verstärkerfahrten eingestellt werden können.

Antwort des Staatsministeriums für Wohnen, Bau und Verkehr:

Mit Ministerratsbeschluss vom 1. September 2020 wurde eine 100%ige Förderung für Verstärkerverkehre im freigestellten Schülerverkehr und im ÖPNV beschlossen. Die Richtlinie zum „Förderprogramm vorübergehende Erhöhung der Beförderungskapazitäten im Schülerverkehr aufgrund der COVID-19-Pandemie“ ist am 2. September 2020 in Kraft getreten und durch gemeinsame Bekanntmachung der Staatsministerien für Wohnen, Bau und Verkehr sowie für Unterricht und Kultus am 16. September 2020 veröffentlicht worden. Insgesamt wurden aktuell rund 350 Verstärkerbusse von den ÖPNV-Aufgabenträgern bestellt. Um die Mittelplanung und bedarfsgerechte Verteilung der Mittel zu ermöglichen, wurden die Aufgabenträger gebeten, bis Anfang Oktober 2020 für jeden Landkreis/kreisfreie Stadt die voraussichtlich bis zu den Herbstferien benötigten Gesamtmittel für die Bestellung von Verstärkerbussen im freigestellten Schülerverkehr und ÖPNV an die jeweilige Regierung zu übersenden. Für Verstärkerleistungen, die bis zu den Herbstferien bestellt werden, sind in Titel 13 19 derzeit 15 Millionen Euro veranschlagt worden.

Zum weiteren Infektionsgeschehen im Freistaat können keine Prognosen abgegeben werden. Die Staatsregierung wird zu gegebener Zeit über das weitere Vorgehen entscheiden.